

TIPOLOGIE VON ÜBUNGEN ZUM HÖRVERSTEHEN

O. A. Meredova¹⁾, S. Z. Nazarova²⁾

^{1), 2)} *Turkmenische staatliche Magtymguly-Universität, Turkmenbaschy schayoly 31,
744000, Ashgabat, Turkmenistan,
meredowaolga962@gmail.com , soltan.kuliyevna@gmail.com*

Dieser Artikel widmet sich dem Hören als Sprechaktivität im Deutschunterricht. Unter Zuhören versteht man den rezeptiven Typ der Sprechfähigkeit und damit die Wahrnehmung und das Verstehen von Sprache mit dem Gehör im Moment ihrer Entstehung. Beim Erlernen einer Fremdsprache ist das Zuhören Mittel und Ziel des Lernens. Durch das Zuhören werden neue Vokabeln und Grammatikstrukturen erworben. Ohne Zuhören kann das erforderliche Sprechniveau nicht erreicht werden; dies sind zwei Seiten der mündlichen Sprache. Der Erfolg des Zuhörens hängt insbesondere vom Lernbedürfnis des Zuhörers, vom Vorhandensein von Interesse am Thema der Botschaft, von der Schaffung eines objektiven Lernbedürfnisses sowie von der Klarheit ab.

Schlüsselwörter: Hörtext; Hören; auditive Fähigkeiten; Hörverstehen.

ТИПОЛОГИЯ УПРАЖНЕНИЙ НА АУДИРОВАНИЕ

O. A. Мередова¹⁾, С. З. Назарова²⁾

^{1), 2)} *Туркменский государственный университет имени Магтымгулы,
Туркменбаши шаёлы 31, 744000,
г. Ашгабат, Туркменистан,
meredowaolga962@gmail.com, soltan.kuliyevna@gmail.com,*

Данная статья посвящена аудированию как речевой деятельности на уроках немецкого языка. Под аудированием понимается рецептивный тип речевой деятельности, а значит, восприятие и понимание языка на слух в момент его создания. При изучении иностранного языка аудирование является одновременно и средством, и целью обучения. В процессе аудирования усваиваются новый словарный запас и грамматические структуры. Без аудирования невозможно достичь требуемого уровня говорения; это две стороны устной речи. Успешность аудирования зависит, в частности, от потребности слушателя в обучении, наличия интереса к теме сообщения, создания объективной потребности в обучении и ясности.

Ключевые слова: аудирование текста; аудирование; слуховые навыки; понимания на слух.

TIPOLOGY OF LISTENING COMPREHENSION EXERCISES

O. A. Meredova¹⁾, S. Z. Nazarova²⁾

^{1), 2)} *Magtymguly Turkmen state university, Turkmenbashy shayoly 31,
744000, Ashgabat, Turkmenistan,
meredowaolga962@gmail.com, soltan.kuliyevna@gmail.com*

This article is devoted to listening as a speaking activity in German lessons. Listening is the receptive type of speaking activity and thus the perception and understanding of language with the ear at the moment of its creation. When learning a foreign language, listening is both the means and the goal of learning. By listening, new vocabulary and grammatical structures are acquired. Without listening, the required speaking level cannot be achieved; these are two sides of oral language. The success of listening depends in particular on the listener's need to learn, the presence of interest in the topic of the message, the creation of an objective need to learn and clarity.

Keywords: listening text; listening; auditory skills; listening comprehension.

Hören und Verstehen ist eine angeborene Fähigkeit und die Grundlage aktiver Kommunikation. Es ist ein komplexer Vorgang, der sich aus verschiedenen, daran beteiligten Prozessen zusammensetzt. Diese physiologischen und kognitiven Faktoren bilden zusammen die auditive Wahrnehmung. Hören ist für sehr viele Lebensbereiche von großer Relevanz, es ist «der Einstieg in die Sprache und in das Denken» [1, S. 19].

In der muttersprachlichen Alltagskommunikation nimmt das verstehende Hören mit durchschnittlich 45% den ersten Platz unter den Fertigkeiten ein. So wichtig die Fertigkeit damit ist, so schwierig ist sie gleichzeitig für viele Lernende.

Beim Lesen, Schreiben und Sprechen kann man das Tempo selbst bestimmen. Man kann Pausen machen, um die Sprachproduktion zu planen (sie sollten beim Sprechen freilich nicht zu lange sein) und sich korrigieren.

Auf das, was man hört, hat man kaum Einfluss. Bei einem Gespräch, an dem man persönlich beteiligt ist, kann man zwar nachfragen, aber dies hilft nur punktuell. Die größte Herausforderung ist die Flüchtigkeit des Hörens: Schon beim zweiten Wort ist das erste Vergangenheit und wir können es nicht mehr zurückholen.

Ebenso schwierig ist die Unmittelbarkeit: Man hat keine Zeit, einzelne Elemente zu analysieren, kann nicht innehalten, um ein Wort oder eine Struktur nachzuschlagen. Die Rezeption ist nicht steuerbar, sondern unmittelbar.

Schließlich laufen beim Hörverstehen mehrere kognitive Verarbeitungsprozesse parallel ab: Hörende müssen das Gehörte gleichzeitig dekodieren, auf den wesentlichen Inhalt reduzieren und diesen unmittelbar speichern. Zeitgleich müssen sie antizipieren und dabei Hypothesen zum weiteren Verlauf bilden, diese überprüfen und bei Bedarf wieder verwerfen.

Trotz aller Schwierigkeit ist Hören lernbar. Die wichtigste Voraussetzung dafür: Hören! Einen optimalen Input erreichen Sie, wenn die Unterrichtssprache Deutsch ist und Sie es regelmäßig einsetzen.

«Hören ist ein physiologischer, aktiver sowie kognitiver Prozess, bei dem das auf das Ohr treffende akustische Signal zuerst transportiert, umgewandelt,

kodiert und schließlich weitergeleitet wird. Es handelt sich um die anatomisch-biologischen Vorgänge des Hörprozesses, die sich als sehr subjektiv auszeichnen» [2, S. 67–68].

Das Zuhören ist die Basis der menschlichen Kommunikation, ohne diese Fähigkeit wären die Teilnahme an Gesprächen bzw. die Verstehensabsicht sinnvoll interpretieren zu können, nicht möglich. Die Forschung ist bis heute nicht einig, wie genau Zuhören gelehrt werden kann bzw. was genau es eigentlich ist. Fest steht jedoch, dass «diese Fähigkeit ein subjektiv-selektiver, aktiver Vorgang ist, den die hörenden Personen selbst stark beeinflussen können» [2, S. 67].

Dialogische Hörtexte

Hörtexte werden im Unterricht oft dialogisch präsentiert. Hörziel ist es, bestimmte Informationen in einem Dialog zu verstehen: Eine Terminvergabe oder eine Diagnose in einer Arztpraxis, eine Wegbeschreibung durch einen Passanten, einen Preis von einem Verkäufer. Die Studenten identifizieren sich dabei mit der Person, die im Dialog das Informationsdefizit hat und bereiten sich so auf authentische Handlungssituation als Hörende vor.

Eine andere Art von dialogischen Hörtexten sind Gespräche und Diskussionen zwischen Gesprächspartnern, die unterschiedliche Informationen oder Meinungen äußern, so dass die Gesamtheit der Beiträge wichtig ist. Auch Interviews zu verschiedenen Themen wie Hobbys, beruflichen Plänen oder zum Umweltschutz kommen häufig vor, wobei in der Regel mehrere Personen zu einem Thema interviewt werden. Die Studenten hören und identifizieren auch hier eine breite Palette an Informationen.

Eine Schwierigkeit beim dialogischen Hören stellt der Sprecherwechsel dar. Die Hörenden müssen ihre Aufmerksamkeit zusätzlich zu den Inhalten darauf lenken, wer gerade spricht.

Häufig sind Hörtexte im Anfängerunterricht Modelldialoge, in denen zwei Personen abwechselnd sprechen und hören. Diese Dialoge sind keine Hörtexte im engeren Sinn, sondern akustische Präsentationen des mündlichen Ausdrucks. Bei diesen Modelldialogen geht es in erster Linie um das Erkennen von Redemitteln, die die Lernenden im Anschluss mündlich anwenden.

Monologische Hörtexte

Hörtexte kommen im Unterricht auch monologisch vor. Das sind zahlreiche Durchsagen und Ankündigungen: Sonderangebote im Supermarkt, Reiseninformationen am Bahnhof und Flughafen oder Staumeldungen aus dem Radio. Auf höheren Stufen können monologische Hörtexte auch komplexere Radiosendungen, Vorträge und Reden sein.

Monologische Hörtexte haben in der Regel einen dichter Informationsgehalt als dialogische Hörtexte und sind deshalb anspruchsvoller.

Sie sind meist weniger redundant und durch den fehlenden Sprecherwechsel auch weniger strukturiert.

Hör-Seh-Texte

Bei Hör-Seh-Texten gibt es parallel zum Hören einen visuellen Reiz, am häufigsten kommen im Unterricht spezielle Lehrwerk-DVDs zum Einsatz, auch Fernsehsendungen und Videos lassen sich sinnvoll einsetzen. Der visuelle Input bringt den großen Vorteil, dass die Rezeption nicht nur sprachlich, sondern auch über das Gesehene erfolgt. Lässt man eine DVD ohne Ton laufen, wird deutlich, wie viele Informationen man bereits rein visuell versteht. Durch die visuelle Unterstützung wird der Einsatz komplexerer Hör-Seh-Texte schon im Anfängerunterricht ermöglicht.

Библиографические ссылки

1. Payrhuber F.-J., Schulz G. Lesen-Hören-Sehen. Kinder- und Jugendbücher in anderen Medien und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung. Bd. 36. Schneider Verlag, 2007.
2. Günther H. Sprache hören – Sprache verstehen. Sprachentwicklung und auditive Wahrnehmung. Basel u.a. : Beltz Verlag, 2008.